

Die Feierlichkeiten

bei der

Kunft des Kaisers.

Samstag, den 12. August 1848.



Könnte der Kaiser in das Herz seiner constitutionellen Mitbürger sehen, so wäre jeder Empfang, jeder Ausbruch der Freude und jedes Ceremonielle überflüssig. — Allein, obgleich wir es Alle wissen, daß Gott in unsere Herzen sieht, so gebietet es uns doch die Vernunft und die Religion, den Schöpfer auf eine Art zu verehren, welche in die Sinne fällt, — und eben so ist es nothwendig, daß wir unsere Liebe und Anhänglichkeit, welche wir für den Kaiser auch in der Ferne bewahrt haben, bei dessen Zurückkunft am Tage legen.

Der Kaiser kommt mittelst Dampfschiff von Linz, und es ist von Seite des Gemeindeausschusses beschlossen worden, daß heute Samstag früh 5 Uhr der Gemeindeauschuß in Corpore, 20 Mitglieder des Verwaltungsrathes, 20 Mitglieder des Sicherheitsausschusses und 20 hohe Officiere der Wiener Garnison auf einen eigens hiezu bedungenen Dampfschiffe von Rusdorf aus, dem Kaiser bis Stein, entgegen fahren. —

Hat die Deputation den Kaiser in Stein empfangen, so fährt sie zurück, und zwar um eine ganze Stunde früher als der Kaiser, stellt sich in Rusdorf am Stationsplaze auf, und empfängt ihn hier zum zweiten Male.

Ist der Kaiser in Rusdorf angekommen, so wird der Zug nach Wien eröffnet, und zwar in folgender Ordnung:

Zuerst kommt eine Abtheilung der Nationalgarde zu Pferd.
Dann zwei Wagen mit acht Gemeindeauschuss-Mitgliedern.
Der Wagen des Kaisers.

Eine Abtheilung der Nationalgarde zu Pferd.

Zuletzt alle andern Privatwägen.

Sämmtliche Reichstagsdeputirten empfangen den Kaiser ebenfalls in
Rusdorf beim Landungsplatze.

Der Zug bewegt sich durch die Währingergasse, Freieung, Hof, Kohl-
markt, Burg, Mariahilfer Hauptstraße bis nach Schönbrunn, woselbst der
Kaiser allsogleich seinen Wohnsitz aufschlägt.

Sämmtliche Nationalgarde mit Inbegriff der Studentenschaft und des
activen Militärs macht von Rusdorf angefangen bis Schönbrunn Sparlier.

Alle Glocken werden geläutet, und wenn der Kaiser bei einer Kirche vor-
über kommt, so wird er von der zum Kirchsprengel gehörigen Geistlichkeit im
reichsten Ornat empfangen.

In Schönbrunn selbst wird die Thormache allsogleich von einer Comp.
Militär und einer Comp. Nationalgarde versehen werden.

Nachts wird eine große Illumination für Stadt und Vorstädte veran-
staltet.

Tags darauf, Sonntags, wird in der Et. Stephans-Kirche ein feierliches
Te deum laudamus wegen der glücklichen Rückkehr Sr. Majestät abgehalten
werden.

Verantwortlich die Redaktion der Studentenzeitung.



Gebruckt bei Franz Eblem von Schmid.